

TECFIN Dur-A9

Gebrauchsfertiger zementgebundener Hartstofftrockenmörtel

Hartstoffmörtel zur Oberflächenvergütung von frischen Betonböden im Einstreuverfahren, als Estrich im „Nass-in-Nass-Verfahren“ sowie bei Altböden im Verbundverfahren

Produktbeschreibung

TECFIN Dur-A9 ist ein gebrauchsfertiger zementgebundener Hartstofftrockenmörtel zur Oberflächenvergütung von Betonböden.

Er besteht aus hochwertigen Quarzgesteinen, Zement und speziellen Zuschlagstoffen.

TECFIN Dur-A9 ist geeignet zum Abdecken von Stahlfasern und als Untergrund für weitere Oberflächenvergütungen wie Beschichtungen, Silikatisierungen, Imprägnierungen u. ä.

Technische Daten

Nachfolgende Angaben beziehen sich auf Prüfungen von unabhängigen Prüfinstituten.

Diese Prüfungen wurden streng nach der DIN EN 13813 an Prüfkörpern, hergestellt nach DIN EN 13892-1, durchgeführt.

Die Prüfungen der Biege- und Druckfestigkeit erfolgten nach DIN EN 13892-2 und die Bestimmung des Verschleißwiderstandes nach DIN EN 13892-3.

Druckfestigkeit: ca. 70 N/mm²

Biegezugfestigkeit: ca. 9 N/mm²

Schleifverschleiß
nach Böhme: ca. 7 – 8 cm³/50 cm²

Verarbeitungshinweise

Unter- bzw. Tragbeton

Der Unterbeton muss mindestens eine Güte C 25/30 haben. Bei einem Estrich im Verbundverfahren muss die

Haftabzugsfestigkeit des Unterbetons geprüft werden (mindestens 1,5 N/mm²). Die endgültig geforderte Ebenheit muss schon annähernd im Unterbeton hergestellt werden. Durch eine Hartstoffeinstreuung mit einer theoretischen mittleren Schichtdicke von ca. 2 mm können Unebenheiten nur minimal ausgeglichen werden.

Der zulässige Temperaturbereich während der Verarbeitung liegt zwischen +5°C und +30°C. Sonneneinstrahlung und Zugluft bzw. Wind provozieren Fröschwindrisse und ggf. aufgrund eines ungleichmäßigen Abbindens des Betons Risse und spätere Abplatzungen und sind somit deshalb möglichst zu vermeiden.

Einstreuung

Der richtige Zeitpunkt der Einstreuung ist wichtig (sog. Fußabdrucktest – Abdrucktiefe ca. 1 – 2 cm).

Bei Einsatz eines Spreaders ist die Einarbeitung früher möglich.

Optimal ist eine Einstreuung in 2 Arbeitsgängen.

Kein Wasser nachträglich beim Glätten aufbringen!

Estrich

Beim Verbundverfahren Untergrundvorbereitung durch Fräsen, Kugelstrahlen/Schleifen und Aufbringen einer geeigneten Haftbrücke (Herstellerhinweise beachten).

Zugabe von Wasser im Verhältnis 3 – 3,5 Liter je 25-kg-Sack Trockenmörtel und Durchmischung in einem Zwangsmischer oder einer Estrichfördermaschine bis zu einer gleichmäßigen Konsistenz.

Aufbringen, Verteilen und Abziehen über Lehren (Rundstäbe o.ä.).

TECFIN Dur-A9

Gebrauchsfertiger zementgebundener Hartstofftrockenmörtel

Hartstoffmörtel zur Oberflächenvergütung von frischen Betonböden im Einstreuverfahren, als Estrich im „Nass-in-Nass-Verfahren“ sowie bei Altböden im Verbundverfahren

Materialverbrauch

Einstreumenge in der Regel 3 – 4 kg/m² (unter Beachtung der Saugfähigkeit/Sättigung auch mehr möglich).

Bei Estrichen ca. 2,1 kg/mm Schichtstärke (bei 8 mm 17 kg, bei 10 mm 21 kg).

Nachbehandlung

Um Rissbildungen und Abplatzungen zu vermeiden, ist unmittelbar nach dem Endglätten ein Aufbringen eines Verdunstungsschutzes notwendig.

Damit werden ein zu frühes Austrocknen der Oberfläche und das Entstehen von Spannungen verhindert.

Wenn sicher ist, dass keine weiteren zusätzlichen Oberflächenvergütungen geplant sind (Imprägnierungen, Beschichtungen, Silikatisierungen u. ä.), ist das Aufsprühen eines geeigneten Curingmittels ausreichend. Ansonsten muss die Oberfläche mit einer Folie abgedeckt werden. Nach ca. 7 Tagen kann die Folie entfernt werden.

Curing und Folien können über die Tecfin GmbH mit dem Hartstoff bezogen werden.

Verpackung und Lagerung

Liefereinheit

Lieferung standardmäßig in Papiersäcken à 25 kg auf Paletten (1,2 to) oder auf Anfrage mit Big Bags je 1 to.

Lagerzeit

Bei trockener Lagerung beträgt die Lagerstabilität der geschlossenen Säcke mindestens 6 Monate. Bei längerer Lagerzeit sollten vorab Prüfungen durchgeführt werden (keine Verklumpung).

Hygiene und Sicherheit

Bei TECFIN Dur handelt es sich um ein staubendes Produkt, welches jedoch nicht gesundheitsgefährdend ist.

Das Tragen von Handschuhen bei der Verarbeitung ist zu empfehlen.

Bei Einstreuungen in engen, geschlossenen Räumen wie Tiefgaragen sollte eine Feinstaubmaske getragen werden.

Einen kompletten Überblick über die Gesundheits- und Sicherheitsinformationen gibt das Sicherheitsdatenblatt.